

per E-Mail an
Hauptamt und Stadtmarketing - 09.61 -
09-6.bdm@stadt-frankfurt.de

17. Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung am 02.02.2023

Frage Nr.: 1339
=====

Stadtv. Dr. Fabricius - CDU -

Park&Ride-Plätze

Für eine Verkehrswende sind Park&Ride-Plätze unabdingbar. Auch wenn diese im Umland erstrebenswert sind, kann die Koalition diese ausschließlich auf dem Frankfurter Stadtgebiet beschließen und nennt in ihrem Koalitionsvertrag zu deren Prüfung auf Realisierbarkeit u.a. die Standorte am Stadion, Heiligenstock, Vibeler Landstraße, der A 5, Sachsenhäuser Warte. Diese Standorte sind auch nicht neu, sondern wurden schon in früheren Wahlperioden dem Magistrat zur Prüfung gegeben.

Ich frage den Magistrat:

Wann liegen die Ergebnisse dieser angekündigten Prüfung bezüglich Park&Ride-Möglichkeiten am Frankfurter Stadtrand vor, und ab wann kann mit dem Beginn deren Realisierung für die Verkehrswende gerechnet werden?

Antwort:

Der Ausbau von Park & Ride-Angeboten und ihre Weiterentwicklung zu Mobilitätsstationen hat für den Magistrat hohe Priorität.

Handlungsleitend für den Magistrat sind dabei einerseits die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung. Maßgeblich sind hier insbesondere der Beschluss zum Antrag NR 450 aus 2017 zur Untersuchung von P+R-Standorten im Stadtgebiet sowie der Beschluss zum Etat-Antrag E 24 aus 2020 zu einem regionalen P+R-Konzept.

Im Rahmen des Masterplans Mobilität (SUMP) wurden Aktivitäten zur Realisierung eines regionalen P+R Konzeptes gemeinsam mit dem Land Hessen, dem Regionalverband Frankfurt RheinMain, der ivm, dem RMV, Hessen Mobil und der Autobahn GmbH aufgenommen.

Mit dem Deutschland-Ticket und dem damit verbundenen Abbau der Motivation bis in die Tarifzone 50 mit dem Auto zu fahren verändern sich zudem die regionalen Randbedingungen für P+R.

Andererseits werden selbstverständlich auch alle im Koalitionsvertrag genannten Standorte für P+R aktuell geprüft. Mit einem Ergebnis ist in 4. Quartal 2023 zu rechnen.